

b) Werden nicht voraussichtlich auch alle im Haushalt der Natur sich nützlich erweisenden Insekten, vor allem die Bienen, dann Ichneumoniden, Microgaster u. s. w. einem derartigen Universalheilmittel zum Opfer fallen? Sehr gerne sehe ich über beide Fragen dem Urtheil kompetenter Beobachter entgegen.

Beitrag zur Coleopteren-Fauna des Kapruner-Thales.

Von K. Eiseberich, Regensburg.
(Schluss.)

Am Fusse des Kreg-Gletschers traf ich folgende Thiere an, sämmtlich häufig und in geselligen Verhältnissen:

Amara aulica Pz.
 infima Dft.
 vulgaris Pz.
 trivialis Gyll.
 aenea Degeer.
 erratica Dft.
 municipalis Dft.

Ferner *Pterostichus fasciatopunctatus* Crtzr. selten,
aethiops Pr. selten, Orglerhütte,
metallicus F., überall, sehr häufig,
oblongopunctatus F. in Gesellschaft des
vorigen.

Calathus melanocephalus L., gemein,
 v. alpinus Dej ziemlich häufig, Orgler-
 hütte.

Platynus assimilis Payk., nicht selten, Dorf
Kaprun.

Weniger reich ist das Kapruner Thal an Staphylinen, von denen ausser *Staph. fossor* Scop., den ich auch nur in 2 Exemplaren antraf, nur gewöhnliche Arten vertreten waren: wie: *Tachyp. hypnerum* F., *Quedius fulgidus* F., *cinetus* Payk., *Ocypus olens* Müll., *Philonthus aeneus* Rossi, *varians* Payk., *atratus* Grav., *corvinus* Ev., *Anthophagus alpestris* Heer, *Haploderus caelatus* Grav. etc.

Von den Silphiden traf ich *Silpha tyrolensis* u. *v. nigrita* und zwar in grosser Anzahl, unter Steinen in der Nähe der Orglerhütte. Das Gebiet am Fuss des Karlinger Gletschers lieferte mir sehr schöne Varietäten von *Byrrhus pilula*, wie *v. auratopunctatus* (?) Rtrr. und *albopunctatus* F. und den *Byrrhus fasciatus* F. Sämmtliche fand ich in nicht geringer Anzahl unter Steinen. Hier fing ich auch mehrere *Otiorrhynchus*-Arten, wie *fuscipes* Oliv., *alpicola* Boh., *villosopunctatus* Gyll. Am Eingang des Thals bei Kaprun erhielt ich noch *Otiorrhynchus gemmatus* an *Urtica urens* und anderen niederen Gewächsen. Von den *Oreina* Arten erhielt ich *vittigera* Suffr., *calciae* Schrank., *speciosissima* Sep. und *fastuosa* L. in ziemlich grosser Anzahl an *Stachys germanica*.

Das vollständige Fehlen der Scarabaeiden, Elateriden, Buprestiden, Cerambyciden etc. ist lediglich der schlechten Witterung zuzuschreiben, von der ich während meiner Excursion begleitet war. Eine gründliche Durchsuchung des Kapruner Thales von guter

Witterung begünstigt, würde nach meiner festen Ueberzeugung das 4—5 fache meiner heurigen Ausbeute ergeben.

Notizen über die Lebensweise einiger schlesischer Sesiidenraupen.

Von C. Schmid.
(Fortsetzung.)

Die eigentliche Wohnung der Raupe bildet in der Regel einen längern oder kürzern mit Seide austapezirten Gang, welcher bald nahe an der Erde oder in derselben im Wurzelstock angelegt, bald auch in Stämmchen oder höher gelegenen Rindetheilen sich befindet. Während nun die Raupe bohrend Nahrung zu sich nimmt, stopft sie durch Excremente und abfallende Bohrspäne den Gang hinter sich ziemlich fest zu. Der Wohnkanal wird im Verhältniss zum Wachsthum der Raupe entsprechend weiter, je mehr diese sich der Puppenreife nähert. Trotz der versteckten Lebensweise sind diese Thiere noch häufig den Angriffen der Ichneumoniden ausgesetzt, wie man durch Eintragen erwachsener Raupen oder auch Puppen leicht überzeugen kann.

Wohl alle Falter der Sesiiden schlüpfen Vormittags aus, die meisten in den ersten Stunden des Tages, etwa von 4 Uhr bis gegen 10 Uhr früh; und es ist dies ein sichtbarer Beweis für die Vorliebe zum Sonnenlicht, ebenso fliegen diese fast nur an schönen Tagen, recht warmer Sonnenschein bringt erst vollständiges Leben in sie, während sie an trüben Tagen zwischen Laub an Stämmen, oder auf Blumen sitzend, wie halb erstarrt angetroffen werden.

Bei Aufzählung der Arten und Skizzirung derselben, beschränke ich mich nur auf die Lebensweise und Wohnung der Raupen, die Kennzeichen der Falter, welche fast in allen Schmetterlingsbüchern angegeben, als bekannt voraussetzend. (Forts. folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Als Geschenk für die Vereinsbibliothek sind eingegangen von Herrn H. Tournier in Genf:

1) *Curculionides* (Coléoptères) *ricoltés* au Portugal, en Espagne et au Maroc par Feu C. van Volxem. Par H. Tournier.

2) *Longicornes* *ricoltés* par Feu Camille van Volxem pendant son voyage au Portugal, en Espagne, au Maroc. Par H. Tournier.

3) *Essai Monographique sur les Oxybelus* du bassin de Léman. Par Frédéric Chevrier.

4) *Description de quelques Hymenoptères* du bassin de Léman. Par Frédéric Chevrier.

Letzteres leider unvollständig, wofür dem Herrn Spender hiemit besten Dank ausgesprochen wird
Zürich-Hottingen, Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Folgende Herren:

Dr. Ernst Zickendrath, Moskau.
Hermann Kläger, Berlin.
Conrad Kloos, Buchhändler, Hamburg.
L. Nebel, im Auftrage des Entomol. Vereins zu Dessau.
L. Fleischer, Bautzen (Sachsen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Escherich K.

Artikel/Article: [Beitrag zur Coleopteren-Fauna des Kapruner-Thales 164](#)